

Sommerfreizeit des Kreises in Ober-Seemen

KREIS GROSS-GERAU (red). Bei der Sommerfreizeit der Kreisjugendförderung Groß-Gerau von 29. Juli bis 3. August im kreiseigenen Kinder- und Jugendferiendorf in Ober-Seemen gibt es noch freie Plätze für Jungen im Alter von 7 bis 12 Jahren aus dem Kreis Groß-Gerau.

Im am Waldrand gelegenen Feriendorf mit seinem weitläufigen Außengelände sowie den vielen Räumen bieten sich laut Mitteilung ideale Bedingungen, um bei jedem Wetter mit Gleichaltrigen eine gute Zeit fernab des Alltags zu verbringen. Angebote aus den Bereichen Bewegung, Entspannung, Kreativität und Natur sorgen für Abwechslung. Spiel- und Bastelangebote, Waldexpeditionen, Lagerfeuer mit Stockbrot, Kinderkino und vieles mehr sind geplant.

Vom Kletterfelsen bis zur Seilrutsche

Für sportliche Aktivitäten stehen unter anderem ein Rasenplatz, ein Multifunktionsfeld, ein Kletterfelsen, eine Seilrutsche und Tischtennisplatten zur Verfügung. Die qualifizierten ehrenamtlichen Betreuer der Kreisjugendförderung sorgen für ein abwechslungsreiches Programm, wobei Wünsche der Kinder berücksichtigt werden, heißt es.

Die Teilnahmegebühr beträgt 160 Euro; hierin sind die Kosten für die An- und Abreise, Unterkunft, Vollverpflegung, Programm und Betreuung enthalten. Bei finanziellen Engpässen bittet die Jugendförderung um frühzeitige Kontaktaufnahme, da unter bestimmten Voraussetzungen die Teilnahmegebühr ermäßigt werden kann. Anmeldeschluss ist am 12. Juli.

Informationen gibt es bei der Kreisjugendförderung Groß-Gerau, Tobias Trautmann, Telefon 06152-989466, E-Mail: jj@kreisgg.de.

Fit fürs Ehrenamt

KREIS GROSS-GERAU (red). Die neuen Angebote von „Fit fürs Ehrenamt“ des Kreises Groß-Gerau liegen vor. Das Programm für das zweite Halbjahr 2024 wurde von Kreis und Kreisvolkshochschule zusammengestellt. Die Teilnahme ist für ehrenamtlich Tätige gebührenfrei. Die Broschüre gibt es online, sie liegt zudem bei den Kommunen, in Büchereien und im Landratsamt aus und kann per E-Mail an ehrenamt@kreisgg.de angefordert werden.

„Das ehrenamtliche Engagement vieler Frauen und Männer kommt uns allen zugute. Diese Menschen fortzubilden, sieht der Kreis daher als wichtige Aufgabe an“, betont Landrat Will: „Die Weiterbildungen sind eine Form der Anerkennung für die vielfältige freiwillige Arbeit, die bei uns geleistet wird.“

Ob Kommunikationstraining, Versicherungsschutz im Ehrenamt oder Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – die Aufgaben und Themen sind vielfältig. Darum will der Kreis Groß-Gerau Interessierte unterstützen und sie fit machen für ihr Ehrenamt. Die Broschüre gibt Auskunft darüber, was in den jeweiligen Kursen Thema ist und wie es vermittelt werden soll. Die Angebote sind chronologisch angeordnet. Die Anmeldung zu den Kursen und Veranstaltungen erfolgt über das Servicebüro der Kreisvolkshochschule, Telefon 06152-18700, E-Mail info@kvhsagg.de.



In der Reichenberger Straße und am Springberg in Groß-Gerau besitzt die Baugenossenschaft Ried fast 180 Wohnungen.

Foto: Samantha Pflug

Es gibt nur einen weißen Fleck

Baugenossenschaft Ried verfügt über mehr als 2500 Wohnungen im Kreis / Bei Verteilung große Unterschiede

Von Jörg Monzheimer

KREIS GROSS-GERAU. Die Baugenossenschaft (BG) Ried aus Groß-Gerau – sie zählt zu den größeren Akteuren auf dem Wohnungsmarkt im Kreis Groß-Gerau. Mit insgesamt 2529 Wohn- und Gewerbeeinheiten (Stand 31. Dezember 2023) ist sie zwar wesentlich kleiner als die Rüsselsheimer Gewobau (rund 6500 Wohnungen), aber deutlich größer als die Gemeinnützige Baugenossenschaft Mainspitze (knapp 1050 Wohnungen). Gewerbeobjekte spielen im Portfolio der BG Ried nur eine untergeordnete Rolle, von ihnen gibt es gerade einmal 25.

Blickt man auf die Karte des Kreises Groß-Gerau, dann gibt es für die aktuell von den Vor-

ständen Jürgen Unger und Sabrina Corban geführte BG Ried nur einen einzigen weißen Fleck. Lediglich in Kelsbach hat sie nichts in ihrem Bestand, in den anderen 13 Kommunen schon. Zudem verfügt sie über sechs öffentlich geförderte Wohnungen im Landkreis Bergstraße, genau in Groß-Rohrheim.

Was die Verteilung der Wohnungen angeht, gibt es allerdings große regionale Unterschiede. Insbesondere in der Nordschiene verfügt die BG Ried nur über wenige Objekte. In Rüsselsheim, dem Kerngebiet der Gewobau, sind es gerade einmal 16, in Raunheim zwölf. Auch in Ginsheim-Gustavsburg gehören der Groß-Gerauer Genossenschaft nur 24 Wohnungen (davon 16 geförderte). In der

Mainspitze ist aber die dortige Baugenossenschaft die Nummer eins.

Die meisten Wohnungen gehören der BG Ried in der Kreisstadt Groß-Gerau. Von den 748 Wohneinheiten sind 198 gefördert. Dahinter folgen Bischofsheim (637/davon 164 gefördert) und Nauheim (233/80). Im Mittelkreis ist die 1948 in Goddellau gegründete Baugenossenschaft in Büttelborn (111/72), Mörfelden-Walldorf (80/32) und Trebur (27/10) vertreten.

Im Südkreis ist die Genossenschaft ebenfalls aktiv, und das in allen Kommunen mit dreistelligen Wohnungszahlen. Ganz vorn liegt Riedstadt (195/26), gefolgt von Gernsheim (184/26), Biebesheim (130/54) und Stockstadt (126/48).

Mehr als die Hälfte ihrer Wohnungen besitzt die BG Ried in Groß-Gerau und Bischofsheim. Hier befinden sich auch große zusammenhängende Quartiere, etwa der Springberg und die Reichenberger Straße im Norden Groß-Geraus mit 154 frei finanzierten und 24 öffentlich geförderten Wohnungen. In der Groß-Gerauer Innenstadt bilden die Zamenhofstraße/Adam-Rauch-Straße einen größeren Komplex mit 82 frei finanzierten und neun geförderten Wohnungen. Auch Auf Esch ist die BG Ried stark vertreten, mit 127 frei finanzierten und 35 geförderten Wohnungen im Europaring/Wilhelm-Seipp-Straße.

In Bischofsheim befinden sich im Bereich Friedrich-Ebert-Straße und -Platz, Theo-

dor-Heuss-Karree sowie Mozartstraße 36 frei finanzierte und 109 geförderte Wohnungen. In Biebesheim sind es im Neubau („Wohnen am Rhein“) sowie im Bestand in der Heidelberger Straße 75 frei finanzierte und 54 geförderte Wohnungen.

Die Durchschnitts-Kaltmiete lag 2023 bei 7,06 Euro pro Quadratmeter und Monat. Bei Neubauten sind es bei geförderten Wohnungen gezahlt werden. Die Fluktuation lag mit 155 Wohnungswechseln unter der des Jahres 2022 (252). Zum Stichtag 31. Dezember 2023 standen 22 Wohnungen leer – das ist weniger als ein Prozent.

Was tun nach dem Abitur?

Die Berufsorientierungswoche an den Beruflichen Schulen in Groß-Gerau eröffnet Zwölfklässlern neue Perspektiven

Von Charlotte Martin

GROSS-GERAU. Erhellende Einblicke in die Berufs- und Studienwelt gibt es derzeit für die 85 Schüler des gymnasialen Zweigs an den Beruflichen Schulen (BSGG): „Anders als bei Ausbildungsmessen, wo hunderte Schüler umherziehen, haben wir in der Berufsorientierungswoche – kurz: BO-Woche – Fachleute aus der Arbeitswelt zu Gast, die Informationen aus eigener Erfahrung darlegen“, erläutert Mathematiklehrerin Susanne Viebrock das Format.

Seit 12 Jahren ist sie federführende Organisatorin, steht in Kontakt mit Unternehmen und Hochschulen sowie mit ehemaligen Schülern, die längst im Beruf oder Studium Fuß gefasst haben. „Unsere Zwölfklässler des Beruflichen Gymnasiums bekommen Einblicke aus erster Hand und stellen ohne Scheu Fragen“, so Viebrock. Auch diejenigen, die von der Vielfalt bei Ausbildungsbörsen überfordert sind, gingen gut informiert aus der BO-Woche raus. Insgesamt 25 Themenblöcke stünden den Schülern zur Wahl, so Viebrock.

Entsprechend ihren Leistungsfächern am beruflichen Gymnasium suchten sie sich Referate aus: Sei es im Be-



Mathelehrerin Susanne Viebrock (hier mit Schüler Philip Kolarevic) organisiert die Berufsorientierungswoche. Foto: Samantha Pflug

reich Wirtschaft, Technische Informatik, Umwelttechnik oder Gesundheit. Viebrock: „Neu ist seit 2023 der Schwerpunkt Gesundheit. Dazu haben wir Referenten vom GPR Rüsselsheim und aus Fachpraxen zu Gast.“ Auch die Bundesagentur für Arbeit stellte sich als Unterstützer bei der Berufsfindung vor. Viel Interesse fand das Referat einer ehemaligen BSGG-

Schülerin zu Dualen Studiengängen bei einem großen, hessischen Energieversorger. „Viele Zwölfklässler wissen noch nicht, wohin es nach dem Abitur 2025 gehen soll. Nach der BO-Woche versichern uns die meisten, sie sähen klarer, hätten neue Perspektiven“, sagt Viebrock. Auch Schüler Philip Kolarevic, dessen Schwerpunkt Wirtschaft ist, sagt: „Ich wün-

sche mir, dass ich einen groben Plan bekomme, was ich nach dem Abi alles machen kann. Ich werde auch mal in die Gesundheitsberufe reinschnuppern, denn auch dort werden ja Ökonomen gebraucht.“ Derzeit tendiere er dazu, nach der Schule ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) einzulegen, bevor er zu rasch eine Ausbildung oder ein Studium beginne und

dann merke: Das ist es doch nicht. Auf Anregung von Sabine Kämpf, seit 2023 Rektorin der BSGG, hätten sich vor gut zwölf Jahren vier Lehrkollegen zusammengetan, um schulintern ein Berufsorientierungsformat zu initiieren, das allen Schülern gerecht wird, erzählt Viebrock. Schnell sei die BO-Woche zum Selbstläufer geworden und oft signalisierten Firmen ihr Interesse, sich hier vorzustellen. „Anfangs waren es primär ehemalige BSGG-Absolventen, die Referate hielten, doch dann kamen schnell weitere Unternehmensvertreter dazu“, so Viebrock.

Dieses Mal sind fünf ehemalige Gymnasiasten zu Gast, darunter auch Dana Goehde, die im Personalmanagement eines führenden Herstellers für Lebensmittelzusatzstoffe arbeitet. „Ich bin das zweite Mal als Referentin da, weil ich sehr gute Erinnerungen an die BSGG habe. Ich bin damals vom Gymnasium hierher gewechselt. Das war eine große Chance für mich“, sagt sie. Denn: „Schüler bekommen eine echte Basis, weil Wert auf die Verbindung zur Arbeitswelt gelegt wird.“ Nach dem Abitur 2016 habe sie Industriekaufmann gelernt und studiere nebenberuflich Psychologie.

KURZ NOTIERT

Walburga sammelt

GROSS-GERAU (schl). Auch in den Sommerferien sammelt die katholische Kirchengemeinde St. Walburga Groß-Gerau wieder haltbare Lebensmittel wie beispielsweise Mehl, Reis, Haferflocken und Speiseöl für die Groß-Gerauer Tafel. Die Lebensmittelspenden können am Sonntag, 14. Juli, vor und nach dem Gottesdienst um 9.30 Uhr in die hinten in der Kirche stehenden Körbe gelegt werden. Die Gemeinde bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern.

-Anzeige-

Schlagzeilen mit Inhalt.

In unseren Zeitungen finden Sie tägliche Informationen zu aktuellen Themen in Ihrer Region und in aller Welt.



HILFE & SERVICE

Notfallnummern

Feuerwehr & Notarzt: 112
Polizei: 110
Giftnotrufzentrale: 06131-19240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117
Telefonseelsorge: 0800-1110111
Weißer Ring (Hilfe für Kriminalitätssopfer): 116006
Zahnärztlicher Notdienst: 01805-607011 (kostenpflichtig) oder www.kzvhd.de
Tierärztlicher Notdienst: **Tierklinik Hofheim**
 Hofheim, Katharina Kemmler-Str. 7, 06192-290290
Apotheken-Notdienst
Festnetz: 0800-0022833 (kostenlos)
Mobilfunknetz: 22833 (69 Cent/Min.)
 Oder auf <https://www.apothekerkammer.de/schnellsuche> (Angaben ohne Gewähr)

► RÜSSELSHEIM & GROSS-GERAU

Sekretariat:
 Telefon: 06151-387-2727
 E-Mail: gross-gerauer-echo@vrm.de
mainspitze@vrm.de
ruesselsheimer-echo@vrm.de

Redaktion:
 Jens Hühner (jeh) 06142-855-4574
 Marcel Grossmann (magr) -4560
 Antonia Dittrich (add) -4588
 Jens Etzelsberger (etz) -4586
 Dorothea Ittmann (dit) -4580
 Marion Menrath (mam) -4565
 Jörg Monzheimer (mzh) -4566
 Jan Pfaff (jpf) -4585
 Harald Sapper (hsa) -4567
 Jasmin Takim (jat) -4581
 Johanna Thaben (jot) -4583
 Detlef Volk (dev) -4563
Blattmacher:
 Johannes Iglj, Jochen Fay,
 Udo Messerschmidt, Janina Strupf,
 Susanne Wildmeister

GROSS-GERAUER ECHO

vormals Heimatzeitung Groß-Gerau

RIED ECHO
 vormals Heimatzeitung Groß-Gerau

Herausgeber:
 Joachim Liebler
Verlag: Echo Zeitungen GmbH
 Echo Zeitungen GmbH,
 Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt
 (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Geschäftsführer:
 Joachim Liebler
 Registergericht: Darmstadt
 Registernummer: HRB 1249
 Umsatzsteuer-ID: DE 111607977
Chefredaktion:
 Julia Lumma (Mitglied der Geschäftsleitung),
 Frank Kaminski (Hessen), Tim Maurer, Sv.
 (redaktionell verantwortlich, Darmstadt),
 Lutz Eberhard, Tobias Goldbrunner, Dennis Rink
Rüsselsheim & Groß-Gerau:
 Marcel Großmann, Jens Hühner
Sport: Nadine Peter
Anzeigen: Melanie von Hehl (verantwortlich)
Vertrieb: Oliver-Alexander Wolters
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG,
 Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
 Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.
 Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 3 Digital,
 Tageszeitungen & Wochenblätter ab 1. Januar 2024.